

DER VSME-STANDARD

Freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung für kleine und mittlere Organisationen der **Gesundheits- und Sozialwirtschaft**

Die Anforderungen an Nachhaltigkeitsberichterstattung verändern sich – nicht nur für große Unternehmen, sondern zunehmend auch für kleine und mittlere Organisationen der freien Wohlfahrtspflege. Der neue VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for Small and Medium-sized Enterprises), im Dezember 2024 von der EFRAG vorgelegt, bietet einen strukturierten Rahmen, um freiwillig, aber wirkungsorientiert über Nachhaltigkeit zu berichten.

HR

Hans Christoph Reese

Evangelische Bank, Team Nachhaltige Kundenprojekte

US

Ulrich Stülpnagel

Evangelische Bank

AJ

Aaron Jakob

Nexus Light Tool

Ein Webinar von **Change Hub Berlin** in Kooperation mit der **Evangelischen Bank**

DIE EU-OMNIBUSVERORDNUNG

Die EU vereinfacht die Nachhaltigkeitsberichtspflicht. Zwei Richtlinienvorschläge sind dafür zentral – mit spürbaren Folgen für die Sozialwirtschaft:

„STOP THE CLOCK“ VORSCHLAG 2025/80

- Berichtspflicht für große Kapitalgesellschaften um **zwei Jahre verschoben** (von 2026 auf 2027)
- Gilt für die „**zweite Welle**“ berichtspflichtiger Unternehmen
- Vom EU-Parlament beschlossen, Umsetzung in nationales Recht **bis 31.12.2025**

VEREINFACHUNG VORSCHLAG 2025/81

- **Drastische Verringerung** des Anwendungsbereichs
- Wegfall **sektorspezifischer Standards**
- Einschränkung des „**Trickle-down-Effekts**“ in der Lieferkette

Neue Schwellenwerte: Berichtspflicht erst ab ...

bisher **250 Mitarbeitende**

geplant **1.000 Mitarbeitende**

... und zusätzlich 25 Mio. € Bilanzsumme *oder* 50 Mio. € Umsatz

DER VSME-STANDARD IM DETAIL

FÜNF GUTE GRÜNDE FÜR DEN VSME

- **Strukturierte Kommunikation:** standardisierte Informationen für Geschäftspartner, Banken und Investoren
- **Risikomanagement:** Nachhaltigkeitsrisiken systematisch erfassen und steuern
- **Stakeholder-Kommunikation:** Transparenz gegenüber Gremien und Öffentlichkeit
- **Strategische Weiterentwicklung:** der Standard als Leitfaden für Managementprozesse
- **Wettbewerbsvorteile:** z. B. bei der Personalgewinnung durch transparente Kennzahlen (Gender Pay Gap)

WAS IHN VOM ESRS UNTERSCHIEDET

- Erstellung **nur bei Anforderung** durch Geschäftspartner
- **Freie Entscheidung** über Veröffentlichung: Homepage, Lagebericht – oder gar nicht
- Zwei Module: **Basis** und **Comprehensive**; deutlich schlanker als die ESRS mit rund 1.200 Datenpunkten

VSME

70% Kennzahlen

30%

ESRS

30%

70% narrative Teile

■ Kennzahlen (Metriken)

■ narrative Teile

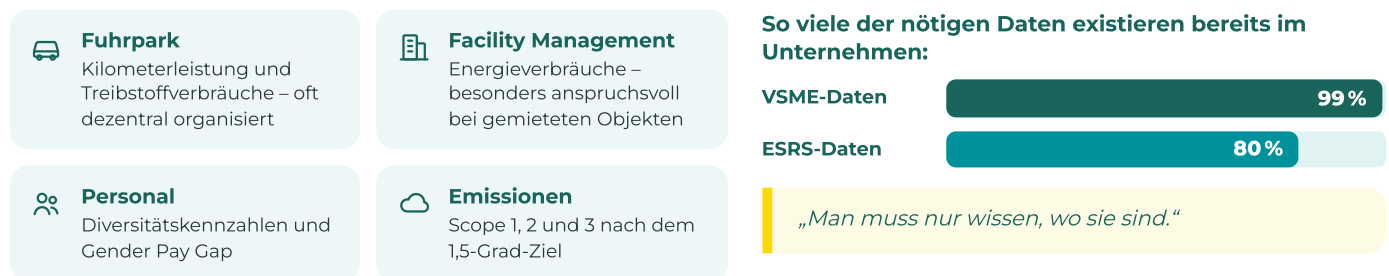
VOM STANDARD ZUM BERICHT

IN FÜNF SCHRITTEN ZUM VSME-BERICHT



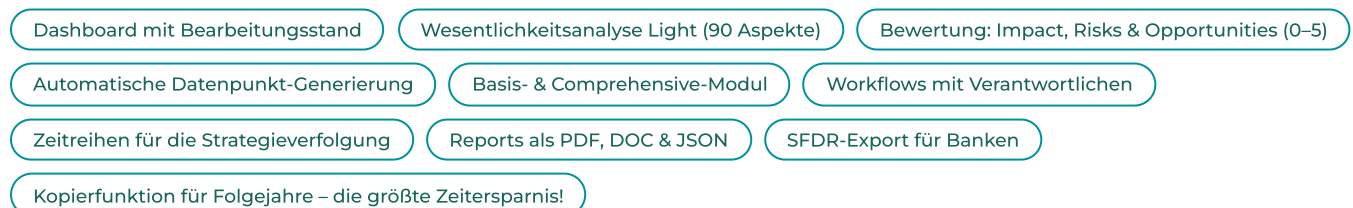
ERFOLGSFAKTOR DATENSAMMLUNG

Die größte Hürde ist nicht das Schreiben des Berichts, sondern die Beschaffung der Daten:



DAS NEXUS LIGHT TOOL

Aaron Jakob stellte das Software-Tool vor, das die VSME-Berichterstattung erheblich erleichtert:



ZENTRALE EMPFEHLUNGEN

- | | |
|--|---|
| 1 Frühzeitig starten: „Keiner muss perfekt sein – es ist ein Nachhaltigkeitsbericht, keine Nachhaltigkeitsbeichte.“ | 2 Breite Einbindung: Personal, Facility Management und Führungsebene beteiligen |
| 3 Hartnäckig bleiben: besonders beim Facility Management Widerstände überwinden | 4 Prozesse etablieren: dauerhafte Strukturen für die Datenerfassung schaffen |
| 5 Comprehensive-Modul wählen: enthält die Datenpunkte, die Banken benötigen | 6 Zukunftssicher aufstellen: auch kleinere Organisationen sollten berichten (Fusionen, Banken Anforderungen) |

AUSBLICK

Bis Ende Oktober 2025 wird der VSME-Standard um ein „**VSME Plus**“ für Organisationen über 250 Mitarbeitende erweitert – die Wesentlichkeitsanalyse wird dann voraussichtlich auch für kleinere Organisationen wieder relevant. Da der Standard aus den ESRS abgeleitet ist, bleibt ein späterer Wechsel zum umfassenderen Standard jederzeit möglich. Ihr habt Fragen? **Change Hub Berlin** und die **Evangelische Bank** beraten euch gern.